

DUROJECT®

Injektionsschlauch

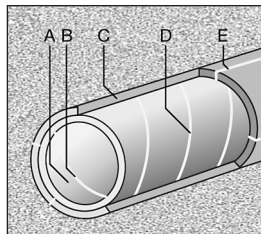
Anwendungsgebiet

- Injektionsschlauch für die einmalige Verpressung
- Abdichten von Arbeitsfugen im allgemeinen Hoch- und Tiefbau
- Abdichtung durch einmalige Injektion mit Acrylaten (MEYCO® MP 308), Polyurethanen oder Epoxydharzen

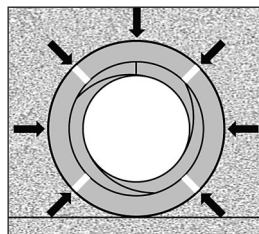
Eigenschaften

- Ein geschäumter Kunststoffmantel verhindert das Eindringen von Zementbojake und Feinstanteilen in den Injektionsschlauch während des Betonierens
- Einfachverpressbar
- Wird präventiv eingesetzt, die Injektion erfolgt nur im Falle von Leckagen. Eine garantierte Überprüfung der Dichtigkeit ist nicht möglich. Allfällige Leckagen müssen durch Packerinjektion saniert werden.

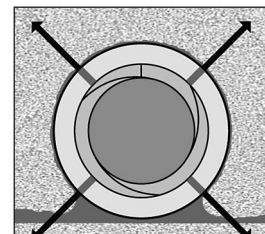
Wirkungsprinzip



- A: Injektionskanal
 B: Spiralförmige Schlauchseele aus PVC.
 C: Geschäumter Kunststoffmantel als Dichtungsmembrane.
 D: Spiralförmig verlaufender Schlitz Injektionsöffnung für das Injektionsgut.
 E: Mehrreihige gegeneinander versetzte Schlitzperforation zum gleichmässigen Austritt des Injektionsgutes.



Der geschäumte Kunststoffmantel verhindert das Eindringen von Zementschlemp in den Injektionskanal und ein Verstopfen des Injektionskanals.



Beim Verpressvorgang wird das Injektionsgut durch die sich spiralförmig um die Schlauchseele windenden Injektionsöffnungen gepresst. Durch den Verpressdruck öffnet sich die Schlitzperforation im geschäumten Kunststoffmantel und das Injektionsgut kann allseitig austreten. Lunker, Kiesnester und feinste Risse im Bereich des Schlauches und der Arbeitsfuge werden ausgefüllt.

Verarbeitung

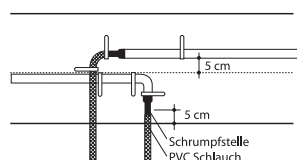
Konfektionierung

- Vor dem Einbau muss der DUROJECT® Injektionsschlauch an seinen beiden Enden mit Endstücken (Verpress- und Entlüftungsende) versehen werden. Hierbei sind die Arbeitsschritte gemäss Montageanleitung (liegt dem Kombipack bei) auszuführen.

Verlegen

- Der Injektionsschlauch wird mit Längen von maximal 12 m eingebaut. Dabei sind unter anderem die Längen der Endstücke zu berücksichtigen.
- Der DUROJECT® Injektionsschlauch wird auf den sauberen und abtalschierten Untergrund in der Mitte der Arbeitsfuge verlegt.
- Der Mindestabstand bei parallel verlegten Schläuchen z.B. in Stossbereichen beträgt 5 cm.

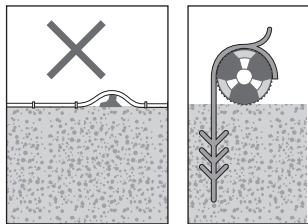
GRUNDRISS



DUROJECT®

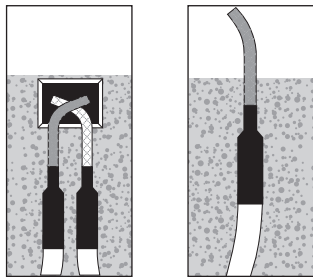
Befestigung

- Die Lagesicherung gegen Verschieben oder Aufschwimmen erfolgt mit Befestigungsclips im Abstand von 25 cm.
- Der Injektionsschlauch darf nicht an der Bewehrung befestigt werden. Er muss durchgängig aufliegen und so verlegt werden, dass ein Abknicken oder Einschnüren vermieden wird.



Verwahrdosen

- Die Verwahrdosen sind bei horizontalen Arbeitsfugen etwa 15 cm oberhalb, bei vertikalen Arbeitsfugen entsprechend neben, der Fuge anzuordnen.
- Bei Ausführung mit Verwahrdosen wird das Verpress- oder Entlüftungsende etwa 10 cm in die Verwahrdose eingeführt, damit die Enden für die Verpressung zugänglich sind.
- Die Positionierung der Verwahrdosen hat an Stellen zu erfolgen, die auch später noch gut zugänglich sind.



Dokumentation

- Die Lage der Verwahrdosen und der Verlauf des Injektionsschlauches muss sorgfältig dokumentiert werden (Verlegeplan).

Verpressung

Zeitpunkt:

- Das Verpressen des einbetonierten DUROJECT® sollte in jedem Fall so spät wie möglich vorgenommen werden (Schwinden), frühestens jedoch nach einem Alter des Betons von 28 Tagen.

Vorbereiten:

- Sichtbare Fehlstellen im Bereich der Arbeitsfuge (Kiesnester) sind vor dem Verpressen mit einem geeigneten Mörtel zu verspachteln.

Verpressen:

- Füllen des DUROJECT® Injektionsschlauches mit Injektionsmaterial bis dieses am anderen Schlauchende austritt. Bei vertikal verlegten Injektionsschläuchen erfolgt die Verpressung von unten nach oben.

DUROJECT®

- Entlüftungsende dicht verschliessen (z.B. Packzange oder Schlauchbride). Vom Verpressende her mit dem Injektionsmaterial verpressen. Die Verpressung mit länger anhaltendem geringem Druck führt in der Regel zu einem besseren Resultat als die Verpressung mit hohem Druck. Nimmt die Betonierfuge kein Material mehr auf und zeigt das Manometer der Verpresspumpe keinen oder nur geringen Druckverlust an, soll der entsprechende Verpressdruck für ca. 2 Minuten gehalten werden.

Wichtig:

- Wird der DUROJECT® Injektionsschlauch einmal verpresst, so ist ein Vakuumieren des Injektionsschlauches und damit auch eine Wiederverpressung nicht möglich.

Besonderes

DUROJECT® Injektionsschlauch sollte nicht angewendet werden, bei Bewegungsfugen und wenn grosse Setzungen zu erwarten sind.

Handhabung

Bestimmungsgemäss verwenden und die üblichen Regeln der Arbeitssicherheit beachten.

Beratung

Für eine allfällige Beratung kontaktieren Sie den für Ihre Region zuständigen Technischen Verkaufsberater oder rufen Sie uns direkt in Zürich an unter Tel.: +41 58 958 22 11.

PRODUKT-DATEN	
Chemische Basis	PVC / Synthetikkauschuk
Farbe	Rot
Lieferform	Aussendurchmesser: 18 mm Innendurchmesser: 6 mm
Injektionsmaterialien	MEYCO® MP 308
LOGISTIK	
Haltbarkeit	24 Monate
Lagerbedingungen	Originalgebinde bei +5° C bis +30° C Vor Staub und Feuchtigkeit schützen
Gefahrgut gemäss ADR/SDR	Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften
Entsorgung	Nach TVA / Verbrennung
SZID (Stoff-Zubereitung-ID)	Nicht anwendbar
Gefahrenbezeichnung	Nicht kennzeichnungspflichtig

Rechtlicher Hinweis:

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt beruhen auf dem derzeitigen Kenntnisstand der BASF Construction Chemicals Europe AG. Die Produktverarbeitung liegt in der alleinigen Verantwortung der Kundschaft und ist auf Bauobjekt, Verwendungszweck, die örtlichen Gegebenheiten sowie klimatische und andere äussere Einflüsse abzustimmen. Die Verantwortung für die Auswahl des Produktes liegt bei der Kundschaft. Von den Angaben in unseren Technischen Merkblättern abweichende Empfehlungen sind für uns nur verbindlich, wenn diese durch unseren Hauptsitz in Zürich schriftlich bestätigt wurden. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind ein integrierender Bestandteil dieses Technischen Merkblattes.

Stand: Dezember 2010